



Diakonische Bezirksstelle Vaihingen an der Enz

# JAHRESBERICHT 2023





*Das Team der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen/Enz  
Vorne: Aleksei Sivov, Katharina Fröhlich, Ingrid Auf-Dreja,  
Johanna Weber, Iris Schmid  
Hinten: Andrea Magenau, Jana Ruhl, Katja Rostan*

Mehr über unsere Arbeit und unsere Angebote finden Sie auch auf unserer Website:

[www.diakonie-vaihingen.de](http://www.diakonie-vaihingen.de)



## Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Jahresbericht blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und berichten über die Herausforderungen und Erfolge unserer Arbeit in der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen. Unsere Arbeit ist nur durch die engagierte Zusammenarbeit vieler Menschen möglich. Jede/r Einzelne – ob hauptamtlich, ehrenamtlich tätig – trägt außerordentlich viel zu unserer diakonischen Arbeit bei. Dafür möchte ich allen Beteiligten herzlich danken.

Das Jahr 2023 war geprägt von Höhen und Tiefen. Besonders schmerzlich war die Reduzierung des Deputats in unserer Schuldnerberatung um 50%. Diese Einsparmaßnahme bedeutet konkret, dass eine Schuldnergruppe (mit Immobilienbesitz und/oder Selbstständigkeit) keinen Zugang mehr zu einer öffentlichen (kostenlosen) Schuldnerberatung hat.

Trotz dieser Hürden haben wir uns unermüdlich für die Menschen eingesetzt, die unsere Hilfe benötigen, und suchen weiterhin nach unbürokratischen und kreativen Lösungen.

Ein Highlight des Jahres war die Spendenaktion der Vaihinger Kreiszeitung zugunsten unseres Nothilfefonds unter dem Motto „Hoffnungslichter“. Die großzügige Unterstützung der Spender und Spenderinnen hat uns gezeigt, dass Solidarität und Großzügigkeit unserer Gemeinschaft auch in schwierigen Zeiten tragen und Hoffnung bringen. Friedrich von Bodelschwingh sagte: „Neue große Nöte bedürfen neuer, mutiger Gedanken.“ In Zeiten, in denen einfache Lösungen versagen, sind mutige Ideen und Handlungen wichtig. Wir dürfen deshalb nicht resignieren, sondern müssen entschlossen und einfallsreich handeln, um positive Veränderungen zu bewirken.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung ermöglichen es uns, unseren diakonischen Auftrag fortzusetzen und das Leben derjenigen zu verbessern, die in Not sind. Mögen unsere gemeinsamen Anstrengungen weiterhin Früchte tragen und Hoffnung bringen und das Leben fördern.

Herzliche Grüße,

**Andrea Magenau**  
Sozialdiakonin

*Friedrich von Bodelschwingh (1877-1946) war ein bedeutender deutscher Theologe und Sozialreformer, bekannt für seine Arbeit im Bereich der diakonischen und sozialen Hilfe.*

## Sozial- und Lebensberatung (SL)

Das Leben kann manchmal überwältigend sein, und in solchen Momenten ist es hilfreich, Unterstützung zu finden.

Die Sozial- und Lebensberatung ist eine wichtige, niederschwellige und unabhängige Anlaufstelle für Menschen mit sozialen, rechtlichen oder persönlichen Problemen. Sie bietet Hilfe bei Fragen zu Schwangerschaft, Erziehung, Altersvorsorge und zu sozialen Leistungen wie Bürgergeld, Grundsicherung oder Wohngeld Plus. Auch bei Problemen mit dem Jobcenter oder anderen Behörden steht sie zur Seite.

Im Beratungsgespräch wird die individuelle Situation analysiert, Probleme identifiziert und Lösungswege gemeinsam erarbeitet. Bei Bedarf erfolgt eine Vermittlung an spezialisierte Dienste wie Schuldner- oder Suchtberatung.

### Ein Blick in unsere offene Sprechstunde:

Zweimal wöchentlich bieten wir immer montags und eine offene Sprechstunde an. Zu dieser Sprechstunde kann man ohne Termin kommen, muss jedoch mit Wartezeiten rechnen. Die Sprechstunde ist für Notfälle oder kurze Beratungsthemen konzipiert. Hilfesuchenden stehen i.d.R. sechs Beratungsplätze zur Verfügung.

Hier ein kleiner Einblick in die verschiedenen Beratungsthemen einer Sprechstunde:

**Erste Klientin:** Eine Frau mit zwei kleinen Kindern bringt ungeöffnete Briefe mit. Da sie wenig Deutsch spricht, erfolgt die Kommunikation auf Englisch. Ihr Bürgergeldantrag läuft aus, und es wird beim Ausfüllen des Weiterbe-



Jana Ruhl - Beratungssituation

willigungsantrags geholfen. Zudem wird die Familie über die Kleiderkammer für Winterschuhe informiert.

**Zweiter Klient:** Herr F. ist mit seiner Familie aus der Ukraine geflüchtet. Ihr Bürgergeldantrag ist noch in Bearbeitung, und sie stehen ohne Geld da. Ein Anruf beim Jobcenter klärt, dass das Geld nächste Woche kommt. Eine finanzielle Nothilfe wird geleistet, und ein Termin für die Wohnungssuche wird vereinbart.

**Dritte Klientin:** Eine Frau möchte sich von ihrem Mann trennen und hat Angst vor den Konsequenzen. Sie wird über ihre Rechte informiert, ein Termin in der Rechtsberatung wird vereinbart, und sie wird in der Ehe-, Familien- und Lebensberatung angemeldet.

Die Vormittage sind gefüllt mit vielfältigen Anliegen, von der Antragsstellung, über Mietschulden bis hin zu sozialrechtlichen Fragen.

### Sozial- und Lebensberatung in Zahlen 2023

- ▶ 263 Fälle
- ▶ rund 900 Beratungskontakte
- ▶ 286 Klient:innen
- ▶ 199 Frauen
- ▶ 87 Männer

### Altersstruktur der Klient:innen:

bis 30 Jahre	52
30 bis 60 Jahre	175
ab 60 Jahre	47
ohne Angabe	12
Klient:innen mit Kindern:	157
Klient:innen ohne oder mit erwachsenen Kindern:	106

### Hauptthemen in der Beratung (Mehrfachnennungen möglich)

materielle und finanzielle Existenzsicherung	8
Nothilfemittel, Gutscheine Tafel oder Discounter, Ausfüllhilfe AJW (Anträge, Jobsuche, Wohnungssuche)	120
Probleme JC /Ämter	89
Schwangerschaft	49
Anträge Jobcenter oder Stiftungen	24
Sozial- Lebensberatung	282
Ehe-Familie-Leben	68
Krankheit, Sucht	52
Psychische Probleme	59
Schulden	9
Migration, Asyl	28
Straffälligkeit	6
Sonstiges	17



# Ehe-, Familien-, Lebensberatung

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatung hilft Menschen, aus Krisen herauszufinden und ihre Probleme zu bewältigen. Basierend auf einem christlichen Menschenbild und einem systemischen Ansatz, wird davon ausgegangen, dass jeder Mensch über Stärken und Fähigkeiten verfügt, um mit Unterstützung neue Perspektiven und Lösungen zu entwickeln.

## Praxisbeispiel:

Eine Familie, bestehend aus den Eltern und den Kindern Lea (10) und Paul (8), kommt in die Beratung. Nach der Trennung der Eltern vor vier Monaten sind die Spannungen hoch. Beide Eltern geben sich gegenseitig die Schuld am Scheitern der Ehe, was auch die Kinder belastet.

Die häufigsten Gründe für eine Beratung sind Paarkonflikte, sei es zur Rettung der Ehe oder zur Unterstützung bei der Trennung. Kinder leiden oft unter Schuldgefühlen, glauben, sie seien für die Trennung verantwortlich. Das führt zu emotionaler Verunsicherung und Loyalitätskonflikten.

In der Sitzung mit Familie P. wird eine Geschichte erzählt, um den Kindern zu helfen, ihre Gefühle auszudrücken. Die Kinder wählen Tiere für sich und ihre Eltern aus, was zur Erkenntnis führt, dass Unterschiede zur Trennung führten, nicht Schuld. Durch das Spiel konnten die Kinder ihre Gefühle besser artikulieren und ihre Angst vor den Streitigkeiten der Eltern ausdrücken.

Die Eltern zeigten sich berührt und erkannten, dass es wichtig ist, den Kindern zu vermitteln, dass die Trennung auf unterschiedlichen Bedürfnissen basiert, nicht auf Schuld. Dadurch können die Kinder besser akzeptieren, dass sie bei beiden Elternteilen willkommen sind, trotz der Trennung.



Holztiere helfen, das Erlebte darzustellen

## Ehe-, Familien-, Lebensberatung in Zahlen 2023

- ▶ 53 Fälle
- ▶ 178 Beratungskontakte
- ▶ 85 Klient:innen
- ▶ 53 Frauen
- ▶ 32 Männer

## Lebenssituation der Klient:innen:

Alleinleben ohne Kinder	6
Alleinerziehend	14
Ehe / Partnerschaft ohne Kind/er	3
Ehe / Partnerschaft mit Kind/ern	39

## Hauptthemen in der Beratung (Mehrfachnennungen möglich)

Lebensfragen	21
Krisensituationen	25
Familie, Partnerschaft, Erziehungsfragen	50
Gesundheitliche Fragen	18
Seelische Gesundheit / psychische Probleme	15



Beratungssituation



Bitte Namen durchgeben :)

## Kurberatung

Die Anforderungen an Mütter und Väter sind erheblich gestiegen. Mein Name ist Katja Rostan. Als Kurberaterin bei der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen ist es mein Ziel, Hoffnung in das Leben von Familien zu bringen.

In den Beratungsgesprächen wird deutlich, dass die Verantwortung für die Familie, das Managen des Haushalts, die Versorgung der Kinder und der Beruf viele Mütter und manche Väter stark belasten können. Diese Belastungen führen oft zu „Schiefen im Alltag“. Der erste und entscheidende Schritt zur Kurberatung ist das Eingeständnis, dass Hilfe von außen notwendig und hilfreich sein kann. Meine Aufgabe ist es dann, für Betroffene eine passende Kur zu finden, die sowohl Körper als auch die Seele stärkt.



*Katja Rostan - Beratungssituation*

### Kurberatung in Zahlen 2023

- ▶ 59 vermittelte Kuren insgesamt
- ▶ davon 5 Vater Kind Kuren
- ▶ 6 Mütterkuren
- ▶ 48 Mutter Kind Kuren

59 Mütter oder Väter mit insgesamt 97 Kindern konnten in eine Kurmaßnahme vermittelt werden

## Schuldnerberatung

Die diakonische Schuldnerberatung zielt darauf ab, überschuldeten Familien und Einzelpersonen ganzheitlich und nachhaltig zu helfen. Durch Stärkung des Selbsthilfepotenzials sollen neue Lebensperspektiven eröffnet werden.



*Johanna Weber*

Die Schuldnerberatung in Vaihingen wurde bisher von Mitarbeitenden des Kreisdiakonieverbandes und der Diakonischen Bezirksstelle (50%iges und 20%iges Deputat) durchgeführt. Aufgrund von Einsparmaßnahmen musste die 50%-Stelle der bisherigen DBS-Schuldnerberaterin Heike Krieg, die im August 2023 in die passive Phase ihrer Altersteilzeit ging, unbesetzt bleiben. Johanna Weber hat mit einem Deputat von 20%

die laufenden Fälle übernommen. Schuldner mit Schulden aus Immobilienbesitz oder Selbstständigkeit haben bisher keinen Zugang zu einer öffentlichen (kostenlosen) Schuldnerberatung. Dies zu ändern stellt eine dringende Aufgabe für die Zukunft dar.

### Einblick in die Praxis

Herr Albrecht (Name wurde geändert) ignoriert seit Wochen seine Post, da er sich von den Mahnungen überfordert fühlt. Als sein Konto gepfändet wird, wendet er sich an die Schuldnerberatung der Diakonischen Bezirksstelle. Dort erhält er ganzheitliche Unterstützung: Seine aktuelle finanzielle Situation wird analysiert, ein Haushaltsplan erstellt und alle Einnahmen und Ausgaben geprüft. Mit Hilfe der Beraterin wandelt er sein Konto in ein Pfändungsschutzkonto um und verschafft sich einen Überblick über seine Schulden. Gemeinsam entwickeln sie Lösungen, die von Ratenplänen bis hin zu Insolvenzverfahren reichen können.

Dank der Schuldnerberatung hat Herr Albrecht nun verschiedene Handlungsoptionen kennengelernt und ist optimistisch, seine Schulden abzubauen und ein schul-



## „Tagesstätte Treffpunkt“ für Menschen mit psychischer Erkrankung: das geballte Elend oder ein Ort für Entwicklung?

Wie es natürlich bei einem Zusammenkommen von Menschen mit psychischer Erkrankung unabdingbar ist, erhalte ich beim Betreten der Räumlichkeiten eine kugelsichere Weste und die obligatorischen Pillen in sämtlichen Farben. Sicher ist sicher. Herr W. sieht wie jeden Morgen das gesamte tierische Spektrum der Wilhelma im Raum.



Spaß beiseite. Tatsächlich sieht der Beginn des Tages folgendermaßen aus: Ich sitze wie immer gemütlich bei einer Tasse Kaffee am Tisch. Die Leiterin der Tagesstätte Ingrid Auf-Dreja begrüßt mich herzlich mit: „Na, guten Morgen, alles gut? Sie sind bei dem Wetter mit dem Fahrrad gekommen? Ich habe uns wie geplant für das Mittagessen eingekauft. Nur

die Sahne habe ich vergessen. Aber kommen Sie erst einmal in Ruhe an!“. Langsam füllt sich der Raum. Frau S. hat wie versprochen einen Ableger des chinesischen Geldbaumes für mich mitgebracht. So oder so ähnlich läuft es an den meisten Orten in Deutschland zu diesem Zeitpunkt des Tages ab. Doch warum komme ich seit zwei Jahren ausgerechnet hierher?

Oktober 2021: Nach einem dreimonatigen Aufenthalt in einer psychosomatischen Klinik werde ich mit der Diagnose Posttraumatische Belastungsstörung entlassen. Zwei kurze Worte stellvertretend für meine aktuelle Lebenssituation. Ein Alltag voller Flashbacks, ohne Mut und tief gezeichnet von schwerst Erlebtem. Die Strukturlosigkeit innerhalb einer Woche, auf Grund anhaltender Arbeitsunfähigkeit, ist schwer zu ertragen. Glücklicherweise werde ich auf das Angebot der Diakonie aufmerksam und habe den Mut hinzugehen. Was ich hier erlebe, soll in den kommenden zwei Jahren, neben einer guten Therapie und einem intakten sozialen Umfeld, zu einer wichtigen Stütze während meines Heilungsverlaufes werden. Zwei Mal wöchentlich kann ich herkommen und einfach sein. Dies klingt vielleicht etwas pathetisch. Für mich bedeutet das: alles kann, nichts muss. Ich bin willkommen, egal wie es mir geht und mit allem, was ich mitbringe. Mein

Humor, meine Lebenslust und meine Kreativität haben ihren Platz, genauso wie meine Einschränkungen, traumabedingten Belastungen und alltäglichen kleineren und größeren Sorgen und Nöte. An manchen Tagen bleibt es bei einer gemütlichen Gesprächsrunde mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern oder einer Partie Tischtennis. Es überkommt mich aber auch immer wieder die Lust, aufwendigere Projekte in Angriff zu nehmen. Seit langem besteht in mir der Wunsch, einmal Kerzen zu ziehen. Diesen Vorschlag bringe ich ein und werde von Frau Auf-Dreja auf warme und achtsame Art und Weise begleitet, wenn ich Hilfe bei der Umsetzung benötige. Genau so steht mir zu, mein Desinteresse an vorgeschlagenen Aktivitäten zu äußern. Diese Freiheit und die Möglichkeit, mich einbringen zu dürfen, trägt im Laufe der Monate zur Entwicklung eines Gefühls von Selbstwirksamkeit und Selbstwert bei. Zunehmend spüre ich, dass ich trotz oder auch auf Grund meiner Erkrankung ein Mensch mit Ideen bin, empathisch mit mir selbst und meiner Umwelt, und somit in der Lage bin, mich in einem sozialen Gefüge sicher bewegen zu können. Wir kennen uns inzwischen gut, achten uns und verbringen viele angenehme Stunden zusammen. Ich fühle mich von der dortigen Gruppe in einer unspektakulären Weise gehalten und getragen. Trotzdem ist es gleichzeitig von Nöten, die eigenen Bedürfnisse zu erspüren und Grenzen zu setzen. Ein weiterer Punkt, weshalb ich die Tagesstätte als förderlich empfinde. Es bestehen dieselben Anforderungen des Lebens an mich, die mich im sozialen Umfeld meiner Familie, meiner Freunde oder im Beruf erwarten.

Zusammenfassend dient mir die Tagesstätte also als eine unterstützende Brücke hin zu einem selbstbestimmten Leben und als ein Ort der Akzeptanz von Andersartigkeit. Diese tolerante Haltung wird nicht auf Grund eines geistigen Konzeptes gelebt, sondern basiert auf eigenen Erfahrungen. Ich bin gezwungen, freundlicher mit meinen, von der Gesellschaft oftmals als nicht normal bezeichneten Zuständen umzugehen und diese als daseinsberechtigende Teile des Lebens zu akzeptieren. Diese Integration lässt mich offener für die Verschiedenheiten meiner Mitmenschen werden. Denn ist es wirklich schlimm, wenn einmal Tiere im Raum gesehen werden, die augenscheinlich nicht da sind? Werte ich diese Empfindungen nicht primär ab, weil ich sie nicht einordnen kann und somit in mir ein Gefühl von Angst aufkommt? Meiner Meinung nach ist die Tagesstätte kein defizitorientierter Ort, so wie es auf den ersten Blick erscheinen mag. Möglicherweise kann sie ein Beispiel für Integration und Toleranz innerhalb unserer Gesellschaft sein.

## Tagesstätte „Treffpunkt“

Die Tagesstätte „Treffpunkt“, Teil des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Region West, bietet Menschen mit psychischen Erkrankungen einen Ort der Begegnung. Das Zentrum umfasst auch das „Kontaktstüble“ und das „Café Mittendrin“ in Vaihingen/Enz.

Gegründet 2020, ermöglicht die Tagesstätte Vaihingen einen niederschweligen Zugang zur psychiatrischen Versorgung. Besucher\*innen können ihren Tagesablauf strukturieren, Betreuungs- und Beschäftigungsangebote nutzen und sich austauschen. Sie erhalten Unterstützung bei der Alltagsorganisation und dem Erwerb von Fähigkeiten für eine selbstständige Lebensführung.

Seit Januar 2023 leitet Frau Auf-Dreja die Tagesstätte, nachdem Frau Ruhl zur Sozial- und Lebensberatung gewechselt war. Die Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 09:30 bis 15:00 Uhr. Die Besucherzahlen steigen stetig. Herr Riedemann unterstützt Frau Auf-Dreja derzeit als Praktikant im Rahmen seiner Ausbildung zum Genesungsbegleiter.

Die Besucher\*innen schätzen besonders den Austausch und die Gemeinschaft. Es gibt vielfältige Aktivitäten wie Spiele, Basteln, Kochen, Spaziergänge, kulturelle Ausflüge, Gesprächsrunden, Filmvorführungen, sportliche Aktivitäten, kognitive Übungen und kreatives Arbeiten. Humor und gemeinsames Lachen stehen dabei im Vordergrund. Die Tagesstätte bietet einen geschützten Rahmen, in dem die Besucherinnen Akzeptanz und Sicherheit finden. Das Gefühl, Teil einer Gruppe zu sein, stärkt das Selbstbewusstsein und fördert neue Freundschaften. Die Besucherinnen bringen ihre individuellen Ressourcen ein und unterstützen sich gegenseitig. Beispiele hierfür sind der Kräuterspaziergang, die Weihnachtsbäckerei und das Kunstprojekt „Collage“.

### Tagesstätte in Zahlen 2023

Männer/Frauen (Zahlen seit April 2023, Start der gemischten Gruppe)

- ▶ 16 Frauen, Altersdurchschnitt 47 Jahre
- ▶ 8 Männer, Altersdurchschnitt 55 Jahre
- ▶ Altersspanne geht von 23 bis 69 Jahre
- ▶ Pro Gruppentag durchschnittlich 7-9 Besucherinnen

Spaziergang mit „Kräuterführung“ einer Besucherin und anschließendem gemeinsamen Picknick im Grünen mit Kräuterquark und frischem Brot



Collage

Weihnachtsbäckerei



## Suchtberatung

Die Psychosoziale Beratung und ambulante Behandlung (PSB) der Diakonie unterstützt Suchtgefährdete, Suchtkranke und deren Angehörige dabei, schädliche Lebensweisen zu erkennen und alternative Wege zu finden. Es gibt keine vorgefertigten Lösungen; stattdessen werden Betroffene bei ihrer Suche nach neuen Wegen begleitet und therapeutisch unterstützt.

### Einblick in die Praxis

Frau A. scheint ein perfektes Leben zu führen: Sie hat einen guten Job, zwei Kinder und eine harmonische Ehe. Doch in stressigen Zeiten greift sie zu Alkohol. Während der Pandemie verstärkt sich dieses Verhalten durch die Belastungen von Homeschooling, Homeoffice und Kurzarbeit. Frau A. beginnt, ihre Alkoholsucht zu verbergen, bis sie eines Tages nicht mehr aufstehen kann und ihre Kinder den Vater anrufen müssen. Dieser Moment führt ihr vor Augen, dass sie Hilfe braucht.

Die Kontaktaufnahme mit der Suchtberatung kostet sie Überwindung, doch das freundliche Gespräch am Telefon gibt ihr Mut. Im persönlichen Gespräch in der Beratungsstelle findet sie die Möglichkeit, offen über ihre Probleme zu sprechen, ohne verurteilt zu werden. Frau A. entscheidet sich für eine Rehabilitationsmaßnahme in einer Tagesklinik, wobei sie ihren Konsum zuerst reduziert und dann ganz einstellt.

Während der Therapie formuliert sie Ziele und lernt, ihre Alkoholabhängigkeit als Krankheit zu akzeptieren. Sie umgibt sich mit unterstützenden Menschen und findet Wege, besser mit sich selbst umzugehen, sich Freiräume zu schaffen und für Ausgleich zu sorgen. Obwohl es ihr manchmal noch schwerfällt, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken, gewinnt sie in der Therapie die notwendige Stärke und Perspektive.

### Suchtberatung in Zahlen 2023

Für die wöchentliche Außensprechstunde in der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen/Enz

#### Betroffene

weiblich	38
männlich	110
divers	0

#### Angehörige

weiblich	19
männlich	0
divers	0

#### Hauptsubstanzen Betroffene

Alkohol	81
Cannabis	33
Heroin	4
Methadon	5
Polyvalentes Konsummuster	15
Amphetamine	2
Benzodiazepine	3
Kokain	3
andere opiathaltige Mitte / Opiode	2

#### Anliegen Angehörige (Mehrfachnennungen möglich)

Alkoholkonsum	16
sonstige Substanzen / multipler Substanzkonsum	4
Glücksspiel	2
Medienkonsum	1
Sonstiges	1
Opiode	2
Cannabinoide	12
Kokain	6
Amphetamine / Stimulantien	6
Tabak	1

## Tafel Vaihingen an der Enz

### Lebensmittel retten. Menschen helfen.

In Deutschland werden täglich viele Tonnen noch verzehrbare Lebensmittel vernichtet, während viele Menschen in Armut leben. Die über 975 Tafeln in Deutschland setzen diesem Missstand etwas entgegen: Sie retten jährlich rund 265.000 Tonnen überschüssige Lebensmittel und verteilen sie an über 1,6 Millionen Bedürftige – alles ehrenamtlich und mit großem Engagement. Seit 2006 gibt es die Tafel Vaihingen an der Enz. Sie baut eine Brücke zwischen Überfluss und Mangel.

### Ein Wocheneinkauf für 3 Euro

Für viele Menschen es schwierig ihren Lebensunterhalt mit den vorhandenen Mitteln zu bestreiten. Wenn die Not groß ist, der Kühlschrank und der Geldbeutel leer sind, bietet der sehr günstige Einkauf in der Tafel eine große Hilfe und Entlastung für die Haushaltskasse. Man muss jedoch in Kauf nehmen, da das Warenangebot von Woche zu Woche wechselt und von den erhaltenen Spenden abhängig ist.

### Ein Blick in die Praxis

Frau G. besucht die offene Sprechstunde der Diakonischen Bezirksstelle, da sie in Not ist. Sie erhält aufgrund ihrer Notlage einen Gutschein für die Tafel. Mit ihrem Gutschein betritt Frau G. unsicher den Laden. Während ihres Einkaufs füllt sich ihr Einkaufswagen: 2 Kilo Kartoffeln, 500g Karotten, ein Liter Milch, zwei Packungen Nudeln, Brot und drei Konserven. An der Kasse ist Frau G. erleichtert – die Lebensmittel kosten tatsächlich nur 3 Euro und die Mitarbeiter:innen sind sehr nett und freundlich. Dank der Einkaufsmöglichkeit in der Tafel hat Frau G. nun genug zu essen und kann die nächsten Tage überbrücken bis das nächste Geld auf ihr Konto kommt.



links: Milch; rechts: das gespendete Obst und Gemüse wird 2 mal wöchentlich sortiert und vorbereitet;





links: Bäckereien spenden Brot und Gebäck vom Vortag, Landwirtschaftliche Betriebe Eier z. B. von Junghennen; rechts: haltbare Lebensmittel

### Tafel Vaihingen/Enz in Zahlen 2023

- ▶ 352 Kund:innen
- ▶ 255 Frauen
- ▶ 97 Männer

#### Einkommenssituation:

Bürgergeld	255
Rente mit/ohne Grundsicherung	39
Asylbewerberleistungen	24
Grundsicherung Alter/Erwerbsminderung	6
Geringes Arbeitseinkommen	7
Wohngeld/Kinderzuschlag	20
Sonstiges (Bafög, BAB, ...)	1

#### Ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

Gesamteam	55 Männer und Frauen
Fahrer:innen	13
Leitungsteam	8
Altersspanne im Team	87 - 43 Jahre
Wöchentliche Öffnungstage:	Dienstag und Donnerstag



## Tafel-Café

### Kaffee, Würde und Wohlfühlen für Alle

Im Tafel Café in Vaihingen an der Enz ist es meist lebendig und bunt. Marina Leibfried, eine ehrenamtliche Helferin, erzählt von ihrer Arbeit und den besonderen Begegnungen, die diesen Ort so wertvoll machen.



### Ein Raum der Begegnung

Das Tafel Café, das sich im Andreähaus in der Heilbronner Straße 19 befindet, ist ein einzigartiger Ort der Begegnung für Menschen aus verschiedenen Lebenslagen. Hier sind alle willkommen, unabhängig von ihrer Konfession oder Bedürftigkeit. Es gibt gratis Kaffee, Tee, heiße Schokolade und Kuchen. Marina Leibfried, die hier ehrenamtlich arbeitet, betont: „Es ist ein Raum, wo man sich begegnen kann, sich mit Freunden und Bekannten trifft und sich einfach wohlfühlen kann.“

### Vielfalt und Offenheit

Das Café zieht ein vielfältiges Publikum an, darunter viele Familien mit Kindern. „Die Eltern, die zur Tafel gehen, bringen häufig ihre Kinder mit. Deswegen wuselt es hier auch oft mit Kindern“, erzählt Marina. Eine Spielecke sorgt dafür, dass die Kleinen beschäftigt sind und Spaß haben. Die sprachliche Vielfalt stellt die Helfer vor Herausforderungen, doch diese werden mit Kreativität und Hilfsbereitschaft gemeistert. „Viele unserer Gäste können schon ein bisschen Deutsch, manche sogar ganz gut. Es gibt aber



Marianna Leibfried

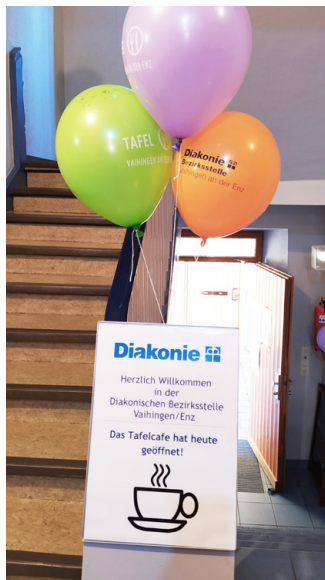
auch Menschen, die noch gar kein Deutsch sprechen“, erklärt Marina. Die Verständigung erfolgt oft durch Englisch oder mithilfe anderer Gäste, die übersetzen. Manchmal reichen auch ein Lächeln oder eine Geste.

### Ehrenamtliche Arbeit mit Herz

Marina arbeitet einmal die Woche im Tafel Café und genießt die Aufgaben, die sie dort übernimmt. „Ich liebe die Begegnung mit den Menschen. Ich liebe es, im Café zu arbeiten, gerade weil die Menschen einem vertrauen und man helfen kann oder einfach ein offenes Ohr für sie hat“, sagt sie strahlend. Sie hofft, dass sich noch weitere Ehrenamtliche finden, um das Team zu verstärken. „Wir brauchen dringend noch Mitarbeiter. Es wäre richtig toll, wenn sich da noch jemand meldet.“

### Das Tafel Café

Das Tafel Café ist ein Teil der Arbeit der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen an der Enz. Es ist in der Regel dienstags und donnerstags von 13:30 bis 16:30 Uhr geöffnet und befindet sich im ersten Stock des Andreähauses in den Räumen der Diakonischen Bezirksstelle .



Einblicke ins Tafel-Café

## Verabschiedung Heike Krieg

Am 28. Juni 2023 wurde Heike Krieg, eine langjährige Mitarbeiterin der Diakonischen Bezirksstelle Vaihingen an der Enz, mit einem Sommerfest in ihre passive Altersteilzeit verabschiedet. Seit 1989 war Frau Krieg Teil des Teams, zunächst in der Arbeit mit Asylsuchenden, später in der Schuldnerberatung. Die Feier wurde von Heike Krieg selbst sowie von Vertretern des Diakonischen Bezirksausschusses und des Kirchenbezirks Vaihingen-Ditzingen begleitet. Zahlreiche Gäste, die Frau Krieg während ihrer 35 Jahre in der Bezirksstelle begleitet haben, feierten gemeinsam bei Sekt und einer „Brezelmahlzeit“ im Hof der Heilbronner Str. 19 in Vaihingen. Ein abschließender Segen von Dekan Dr. Johannes Zimmermann rundete die Verabschiedung ab.



## Wir freuen uns über Ihre Spende!

Ihre Spende schenkt Hoffnung und Möglichkeiten. Danke für Ihre Unterstützung unserer diakonischen Arbeit. Danke, dass Sie an unserer Seite sind.

Wie setzen wir Ihre Spende ein? Ganz direkt bei den Menschen. Durch Ihre finanzielle Unterstützung können wir Möglichkeiten schaffen, die ansonsten nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich wären. Unsere Hilfeangebote werden überwiegend durch Spenden finanziert.

### Unser Spendenkonto:

**Diakonische Bezirksstelle Vaihingen/Enz**  
**Kreissparkasse Ludwigsburg**  
**IBAN: DE90 6045 0050 0008 8140 78**



## Hoffnungsfunken – Ein FSJ an der Diakonischen Bezirks- stelle Vaihingen / Enz



Mein Name ist Aleksei Sivov, ich komme aus Russland und absolviere mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Diakonischen Bezirksstelle in Vaihingen an der Enz. Diese Erfahrung erweitert nicht nur meine persönlichen und beruflichen Horizonte, sondern bietet auch die Möglichkeit, einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft zu leisten.

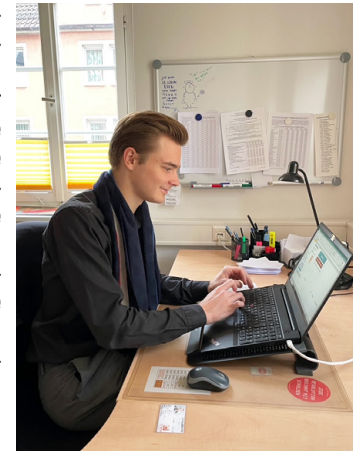
In der Verwaltung übernehme ich vielfältige Aufgaben wie Buchhaltung, E-Mail- und Telefonbearbeitung sowie weitere administrative Tätigkeiten. Diese Aufgaben geben mir tiefe Einblicke in die Verwaltung und stärken meine Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Anforderungen.

Zweimal wöchentlich arbeite ich im Tafelladen, der Lebensmittel für Bedürftige bereitstellt. Hier erlebe ich unmittelbar, wie wichtig die Arbeit der Diakonie für viele Menschen ist. Der direkte Kontakt mit den Kunden macht diese Erfahrung besonders erfüllend. Ob beim Sortieren von Lebensmitteln, Beraten der Kunden oder einfach nur beim Zuhören – jeder Beitrag zählt und hat eine große Wirkung.

Eine meiner Aufgaben ist die Unterstützung beim Ausstellen von Tafelausweisen. Obwohl dies bürokratisch erscheinen mag, ist es von großer Bedeutung für die Menschen, die auf die Unterstützung der Tafel angewiesen sind. Hier wird mir bewusst, wie wichtig es ist, sensibel und verantwortungsbewusst mit den Informationen und Bedürfnissen der Menschen umzugehen.

Mein FSJ bereitet mir viel Freude, weil ich gerne Menschen helfe und einen positiven Einfluss auf ihre Lebenssituation haben kann. Es erfüllt mich, einen kleinen Teil dazu beizutragen, dass Menschen in schwierigen Lebenslagen Hoffnung und Unterstützung erhalten.

Mein Freiwilliges Soziales Jahr bei der Diakonischen Bezirksstelle in Vaihingen ist weit mehr als nur eine berufliche Erfahrung. Die Diakonie schafft Strukturen der Hilfe und eine Atmosphäre des Verständnisses und der Unterstützung. In diesem Engagement für die Gemeinschaft finde ich meine Erfüllung im Freiwilligendienst.



*Aleksei Sivov unterstützt die Verwaltung  
linke Seite: Hilfe in der Kleiderkammer*

## Verwaltung & Buchhaltung



*Katha Rostan und Iris Schmid*

Im Verwaltungsbüro der Diakonischen Bezirksstelle (DBS) schlägt das Herz unseres sozialen Engagements. Hier verwalten wir nicht nur Zahlen und Dokumente, sondern pflegen auch Kontakte zu Hilfesuchenden und Klienten, koordinieren Spenden und erledigen gewissenhaft unsere Buchhaltungsaufgaben.

Als erste Anlaufstelle für Hilfesuchende erleben wir hier täglich berührende Begegnungen. Wir setzen uns einfühlsam für individuelle Bedürfnisse ein und finden passende Lösungen.

Unsere Buchhaltung geht über reine Zahlenakrobatik hinaus. Sorgfältig erstellte Haushaltspläne bilden das Fundament für die Transparenz aller Abläufe. Wir achten darauf, finanzielle Ressourcen effizient und zielgerichtet einzusetzen, um maximalen Nutzen zu erzielen.

Die Vielfalt der Spenden, sei es Geld- oder Sachspenden, begeistert uns immer wieder. Sie bilden oft die Brücke zu einem besseren Leben für diejenigen, denen es am Nötigsten fehlt. Das Engagement der Spender und Spenderinnen ist für uns von unschätzbarem Wert und ein echter Hoffnungsschimmer.



2200 Euro für Familien in Not und für Kinder

Die Spende des folgenden Geldes und Materialbesitzes wird von einer weiteren großen Zahl von Geflüchteten berichtet. Diese Unterstützung können in ungelagerten von anderen Familien mitbringen (Zusatz: 200 Euro Unterstützung).

Beispiel für Integration und T

Beispiel für Integration und T... (text partially obscured)

Beispiel für Integration und T... (text partially obscured)

Die Flüchtlingsströme sind ungebrochen

In der Spende des folgenden Geldes und Materialbesitzes wird von einer weiteren großen Zahl von Geflüchteten berichtet. Diese Unterstützung können in ungelagerten von anderen Familien mitbringen (Zusatz: 200 Euro Unterstützung).



In der Spende des folgenden Geldes und Materialbesitzes wird von einer weiteren großen Zahl von Geflüchteten berichtet. Diese Unterstützung können in ungelagerten von anderen Familien mitbringen (Zusatz: 200 Euro Unterstützung).



Ein Stück Hoffnung und Unterstützung

Ein Stück Hoffnung und Unterstützung... (text partially obscured)

Ein Stück Hoffnung und Unterstützung... (text partially obscured)

Die Brücke zu einem besseren Leben

Die Brücke zu einem besseren Leben... (text partially obscured)

Die Brücke zu einem besseren Leben... (text partially obscured)



Die Brücke zu einem besseren Leben... (text partially obscured)

Ein Wocheneinkauf für drei Euro - und die Tüte ist voll

Ein Wocheneinkauf für drei Euro - und die Tüte ist voll... (text partially obscured)

Ein Wocheneinkauf für drei Euro - und die Tüte ist voll... (text partially obscured)



Ein Wocheneinkauf für drei Euro - und die Tüte ist voll... (text partially obscured)



Das Licht der Menschlichkeit und Nächstenliebe

Das Licht der Menschlichkeit und Nächstenliebe... (text partially obscured)

Das Licht der Menschlichkeit und Nächstenliebe... (text partially obscured)



„Es geht einfach nicht mehr“

„Es geht einfach nicht mehr“... (text partially obscured)

„Es geht einfach nicht mehr“... (text partially obscured)



BZ-Aktion schenkt „Hoffnungslichter“

BZ-Aktion schenkt „Hoffnungslichter“... (text partially obscured)

BZ-Aktion schenkt „Hoffnungslichter“... (text partially obscured)



Zusatzgeld für die Tafeln

Zusatzgeld für die Tafeln... (text partially obscured)

Zusatzgeld für die Tafeln... (text partially obscured)

Fastenseren bringt 800 Euro an Erlös ein

Fastenseren bringt 800 Euro an Erlös ein... (text partially obscured)



Fastenseren bringt 800 Euro an Erlös ein... (text partially obscured)

Rock-Klassiker im Kirchenambiente

Rock-Klassiker im Kirchenambiente... (text partially obscured)



Rock-Klassiker im Kirchenambiente... (text partially obscured)

Würde und Kaffee für alle Menschen

Würde und Kaffee für alle Menschen... (text partially obscured)

Würde und Kaffee für alle Menschen... (text partially obscured)



Die Sternsinger sammeln in Roßlag 2396 Euro

Die Sternsinger sammeln in Roßlag 2396 Euro... (text partially obscured)



Neugründung in schwierigen Zeiten

Neugründung in schwierigen Zeiten... (text partially obscured)



Wenn wieder Kraft und Mut geschöpft werden können

Wenn wieder Kraft und Mut geschöpft werden können... (text partially obscured)



Die Auszeichnungen der „Brüder der Armut“

Die Auszeichnungen der „Brüder der Armut“... (text partially obscured)



Am frühen Morgen geben Angehörige

Am frühen Morgen geben Angehörige... (text partially obscured)



Gutes tun und ein Ohrschmaus für die Seele

Gutes tun und ein Ohrschmaus für die Seele... (text partially obscured)



Die Auszeichnungen der „Brüder der Armut“

Die Auszeichnungen der „Brüder der Armut“... (text partially obscured)



Am frühen Morgen geben Angehörige

Am frühen Morgen geben Angehörige... (text partially obscured)



**Diakonie**   
**Bezirksstelle**  
Vaihingen an der Enz



**Diakonie**   
**Bezirksstelle**  
Vaihingen an der Enz

**Diakonische Bezirksstelle Vaihingen/Enz**  
Heilbronner Str. 19  
71665 Vaihingen/Enz  
Tel. 07042/9304-0  
[www.diakonie-vaihingen.de](http://www.diakonie-vaihingen.de)

